

Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 120. Jahrgang, Nr. 73

Verlag / SUDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



JUGEND-EXTRA

Alkohol ist die Nummer eins

Eine Feldstudie zum Suchtmittelkonsum bei Schülern im Sarganserland zeigt Alkohol als Nummer eins auf. Seite 13



LETZTE SEITE

Bancomat für Blinde

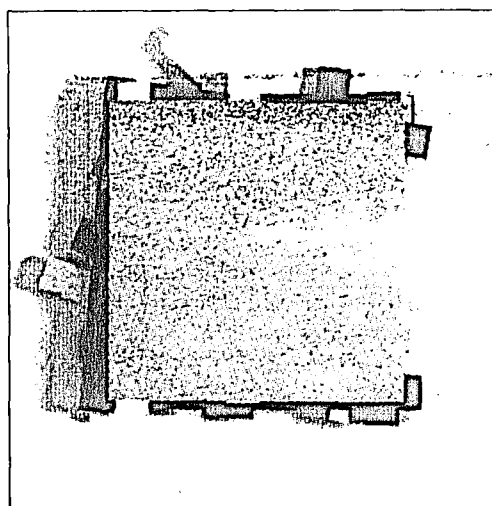
Bis Ende Juni läuft bei der Raiffeisenbank in St. Gallen ein Test mit einem Bancomaten für Blinde. Seite 20

TAGESSCHAU

Österreich ab heute definitiv Schengenland

Ab heute Mittwoch ist Österreich definitiv Schengenland: Die Personenkontrollen an den Grenzen zu Deutschland und Italien werden aufgehoben. Auf die Schweiz hat dieser Schritt keine neuen Auswirkungen. Wien hat bereits im Dezember vergangenen Jahres mit der Umsetzung der Schengener Beschlüsse begonnen. Dem Schengen-Raum gehören Deutschland, Frankreich, die drei Benelux-Länder, Spanien und Portugal an. Im Oktober 1997 ist Italien neu dazu gestossen. Österreich folgte wenige Wochen später. Die Flughäfen der Alpenrepublik hatten ihre Personenkontrolle für Schengen-Flüge bereits auf dieses Datum hin aufgehoben. Seit Ende Jahr wurden die Kontrollen schrittweise an den kleineren Grenzübergängen zu den beiden EU-Nachbarländern abgebaut. Neu ist ab heute Mittwoch, dass dieser Schritt jetzt auf alle Grenzübergänge ausgedehnt wird. Personen, ungeachtet welcher Nationalität, können demnach von Wien via Deutschland nach Holland reisen, ohne dass ihr Pass kontrolliert wird.

Leicht, schwebend, poetisch



«Sein künstlerisches Werk ist von seltener Radikalität, weil es an den Wurzeln des Bildes rührt», sagt Kurt Prantl über Imi Knoebel. Ein kleiner, ausgesuchter Ausschnitt der Kunst dieses bedeutenden Europäers der jüngeren Generation ist in der Galerie am Lindenplatz in Schaan zu sehen. Seite 9

Gerangel um Alptransit

Österreichs Verkehrspolitikern drängen auf eine rasche Einigung zwischen EU und der Schweiz, damit künftig weniger Lkw auf der Fahrt Richtung Italien über Tirol ausweichen. Nur Vorarlberg ist anders: denn solange die Schweiz hart bleibt, bleibt auch Vorarlberg vom Lkw-Transit verschont. Seite 10

Deutliche Anzeichen für Aufschwung

In der Schweiz mehren sich die Zeichen für einen Konjunkturaufschwung. Im jüngsten Business Economists' Consensus wird die Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes (BIP) nach oben revidiert. In der Schweizer Industrie setzte sich die im zweiten Quartal 1997 eingesetzte Erholung auch im vierten Quartal fort. Seite 11

EU will weiter wachsen

Die Europäische Union hat am Dienstag offizielle Beitrittsverhandlungen mit Polen, Tschechien, Ungarn, Estland, Slowenien und Zypern aufgenommen. Bei Treffen der Aussenminister in Brüssel äusserten die sechs Bewerber gestern die Hoffnung, die komplizierten Verhandlungen rasch abschliessen zu können. Seite 19

Weltcupabfahrt in Liechtenstein

Vom Sarojasattel bis fast hinunter nach Nendeln - Inspektion heute durch FIS-Beauftragten

Nicht im Malbun, sondern im Unterland soll im Jahre 2002 die erste Weltcupabfahrt in unserem Land stattfinden, und zwar mit Start östlich vom Sarojasattel bis fast hinunter nach Nendeln. Eine Inspektion des Zielgeländes (bei der «Holzerhötta») findet heute um 11.30 Uhr, im Beisein von FIS-Generalsekretär Gianfranco Kaspar, statt. Dazu ist die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Bereits haben mehrere Vorgespräche stattgefunden. Aus aktuellem Anlass wird Hanni Weirather-Wenzel die Präsidentin des Skiverbandes, heute zwischen 18 und 19 Uhr über Radio L das ganze Projekt vorstellen und auch Fragen beantworten.

Aufforstung an anderer Stelle

Der Hinweis auf diesen Grossanlass hat weitherum ein positives Echo gefunden, obwohl noch viele Fragen ungeklärt sind. Weil im unteren Streckenabschnitt die Schneeverhältnisse unsicher sind, haben Industrie- und Gewerbebe-

triebe angeboten, finanzielle Beiträge für Schneekanonen zu übernehmen. Demnächst wird auch die Stelle eines Chefdelegierten ausgeschrieben, der diesen ganzen Grossanlass zu leiten hat. Nicht einfach werden ebenfalls die Gespräche mit dem Amt für Wald, Natur und Landschaft, weil an einer Stelle eine Waldschneise gehauen werden muss. Wie aber verlautete, sollte auch hier die Behörde Verständnis zeigen, wenn die gleiche Fläche an anderer Stelle wieder aufgeforstet wird.

Russi optimistisch

Ein Spektakel dieses Ausmasses sollte nicht an einigen Tannen scheitern. Bereits haben sich mehrere Streckenplaner gemeldet, unter ihnen auch Bernhard Russi. Er hat vor kurzem das Gebiet besichtigt und sich sehr positiv geäussert, dass hier eine selektive Strecke angelegt werden könnte. Weil entsprechende Transportmöglichkeiten fehlen, werden die Fahrer und ihr Begleitross mit Schneefahrzeugen von Gafadura aus ins Startgebiet gefahren. Sicher wird dieses Skispektakel zu einem Ereignis, das Liechtenstein noch nie gesehen hat.



Steuerreduktion und Asylgesetz

Heute und morgen findet Landtagssitzung statt

Stimmt der Landtag heute dem FBPL-Antrag zur Änderung des Steuergesetzes zu, dann können viele Steuerpflichtige auf eine Reduktion ihrer Landes- und Gemeindesteuer hoffen. Das Parlament tritt heute zu einer zweitägigen Sitzung, die insgesamt 18 Traktanden umfasst, zusammen.

Mit der Steuerinitiative möchte die Fortschrittliche Bürgerpartei eine Steuersenkung für untere und mittlere Einkommen erreichen, die vor allem von der überdurchschnittlichen Erhöhung der Krankenkassen-Prämien und anderer Versicherungen stark belastet werden. Dem Landtag wurde von der FBPL-Fraktion ein ausformulierter Gesetzesvorschlag unterbreitet, der sogleich vom Parlament in Behandlung gezogen werden kann. Die Bürgerpartei tritt dafür ein, die vorgeschlagene Erhöhung der Abzugsmöglichkeiten rückwirkend auf das Steuerjahr 1997 in Kraft zu setzen, damit Familien mit Kindern und Alleinerziehende sofort entlastet werden können.

Neues Flüchtlingsgesetz

Flüchtlinge spielen gleich bei zwei Traktanden - bei der Schaffung eines Flüchtlingsgesetzes und bei einer Petition bosnischer Flüchtlinge - eine Rolle. Das «Gesetz über die Aufnahme von Asylsuchenden und Schutzbedürftigen» steht zur Detailberatung und Verabschiedung an, nachdem der Landtag im vergangenen Jahr die Eintretensdebatte durchgeführt und die Regierungsvorlage zustim-

mend in Behandlung gezogen hatte. Mit einer Petition versuchen Flüchtlinge aus Bosnien und Herzegowina zu erwirken, dass sie weiterhin in Liechtenstein bleiben können. Die bosnischen Flüchtlinge machen geltend, dass sie vor mehr als fünf Jahren aus ihren Häusern vertrieben worden seien, die nun nach der Teilung des Landes auf serbischem Gebiet stehen.

Residenz für Botschafter

Neben dem Flüchtlingsgesetz und dem Informationsgesetz liegen dem Landtag verschiedene Kreditanträge der Regierung vor. Für die

Durchführung der Jubiläumsfeierlichkeiten «300 Jahre Liechtensteiner Unterland 1999» ersucht die Regierung um einen Staatsbeitrag in Höhe von 1,35 Mio. Franken. Für Musikschulräume in einem Mehrzweckgebäude in Eschen verlangt die Regierung zu dem bereits bewilligten Kredit von 4,4 Mio. Fr. einen Erweiterungskredit von 0,4 Mio. Fr.

Ferner liegt dem Landtag ein Antrag für die Kauf einer Residenz für die Liechtensteinische Botschaft in Brüssel vor. Für 2,85 Mio. Fr. soll in der Nähe der belgischen Hauptstadt ein repräsentatives Gebäude für den Botschafter Liechtensteins bei

der Europäischen Union gekauft werden.

Neues Landtagsgebäude

Gleich drei Finanzbeschlüsse umfasst der Antrag für die Errichtung eines neuen Landtagsgebäudes. Zum einen geht es um die Errichtung des eigentlichen Landtagsgebäudes zwischen Regierungsgebäude und Landesmuseum mit mutmasslichen Kosten von 27 Mio. Fr., zum anderen um die Errichtung eines «Staatsplatzes» vor dem neuen Landtagsgebäude, der 3,3 Mio. Fr. kosten wird. Und schliesslich um eine Tiefgarage für 5,7 Mio. Franken. Günther Meier



Der Landtag befasst sich heute mit der FBPL-Steuerinitiative sowie mit dem neuen Asylgesetz. (Archivbild)